

Protokoll der 74. ordentlichen Generalversammlung vom 18. Mai 2011
Im Zwinglihaus Bözingen, Hintergasse 12

1. Begrüssung, Eröffnung der GV

Die Präsidentin, Lis Keller, begrüsst alle Anwesenden. Sie begrüsst besonders die kantonale Delegation und die Geschäftsleitung der CERATIZIT Schweiz AG.

Die Einladung zu dieser Generalversammlung ist statutengemäss erfolgt. Es sind 19 Entschuldigungen eingegangen, die nicht namentlich erwähnt werden. Die Wahl der Stimmzähler wird mit Einverständnis der Anwesenden in das Traktandum 3 verschoben.

Damit eröffnet die Präsidentin um 18.32 Uhr offiziell die 74. ordentliche Generalversammlung.

2. Wolframbelastung durch die CERATIZIT Schweiz AG

Die Präsidentin übergibt das Wort **Herrn Flavio Turolla**, Amt für Umweltkoordination und Energie und seit 3 Jahren Gesamtprojektleiter Wolfram/Ceratizit. Er teilt mit, dass der vor einigen Jahren aus den Öfen der Firma Ceratizit entwichene Wolframstaub für die Gesundheit der Anwohner keine Gefahr dargestellt hat. Dies ist das Resultat von Studien des Forschungs- und Beratungsinstituts Gefahrenstoffe in Freiburg im Breisgau (D).

Herr Markus Flisch, Kantonales Laboratorium, geht daraufhin sehr ausführlich auf die Toxizität von Wolframverbindungen ein. Die beiden Grundstoffe Wolframtrioxyd und Ammoniumwolframat hätten beide eine sehr geringe Toxizität und zeigten beim Kontakt mit der Haut nur lokale Wirkung und verursachten eine schwache Augenreizung. Die Gemüsegärten der Umgebung seien nur schwach belastet worden; so hätte eine Person täglich 12 kg Äpfel oder 2,5 kg Salat essen müssen, um den DNEL-Wert zu erreichen. Von den Ärzten der Region seien beim Kantonsarzt keine Meldungen über unerklärliche Krankheitssymptome eingegangen.

Herr Roland Rüfenacht, BECO/Umweltschutz, erklärt wie die Emmissionsmessungen und –kontrollen ablaufen. Ceratizit ist verpflichtet, selber kontinuierlich Messungen vorzunehmen und die Resultate zu protokollieren. Zur Kontrolle sind auf dem Gelände der Ceratizit und in der näheren Umgebung vier Messposten eingerichtet worden. Ein fünfter (Referenz-) Messposten befindet sich in Péry. Wie die folgende Tabelle zeigt, sind die Wolframstaubimmissionen in den letzten Jahren stark zurückgegangen:

Immissionen in Milligramm pro m ³ in 24h	Messposten Nähe Ceratizit	Messposten Péry
2006	3,60 mg	0,019 mg
2011	0,13 mg	0,010 mg

Herr Arndt Luedtke, Managing Director CERATIZIT Schweiz AG, informiert über die umgesetzten Sanierungsmassnahmen; so sind neue Filter installiert worden und der Kies auf dem Flachdach der Ceratizit ist gewaschen worden. Das Happy-End: nach der Wirtschaftskrise ist Ceratizit jetzt wieder voll ausgelastet und die Emmissionen von Wolframstaub sind sehr gering.

Die Frage-Runde wird durch Carmen und Giuseppe Marino eröffnet. Sie müssten als Nachbarn mit Wolframimmissionen leben und kritisieren, dass ein solcher Industriebetrieb nicht in einem Wohngebiet angesiedelt sein dürfte. Flavio Turolla antwortet, das sei eine Frage der Raumplanung. Die durchmischte Bebauung (arbeiten und wohnen) sei die Ideallösung und reduziere den Arbeitsverkehr. Roland Rüfenacht werde jährlich den Quartierleist Bözingen über die Immissionsmesswerte informieren.

Béatrice Bürki möchte wissen, ob nach der Austauschaktion vom Frühjahr 2008 nun noch mehr Boden ausgetauscht werde. Flavio Turolla stellt fest, dass der Humus nicht giftig sei, sondern nur belastet. Heute könne man wieder ganz normal gärtnern.

Zum weiteren Vorgehen sagt Flavio Tuolla, dass in den kommenden Tagen alle betroffenen Nachbarn, die Grundeigentümer sowie die Ärzteschaft der Region schriftlich informiert werden. Dazu erfolgt eine Medieninformation und im Internet auf www.bve.be.ch/ae eine Mitteilung.

Im Namen des Quartierleists Bötzingen bedankt sich Lis Keller bei Flavio Tuolla, Roland Rufenacht, Markus Flisch, Ursula Waber (KB+P), Arndt Luedtke und Martin Hotwagner (Betriebsleiter Ceratizit) für die äusserst interessanten Erläuterungen und für die „Entwarnung“ in Sachen Wolframstaub und verabschiedet die Delegation während einer kurzen Verhandlungspause.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 9. Juni 2010

Zuerst werden nun noch als Stimmzähler Rodolphe-Ami Freymond und Herbert Stadelmann einstimmig gewählt. Gemäss Präsenzliste sind mit dem Vorstand 45 Vereinsmitglieder anwesend, das absolute Mehr beträgt 23 Stimmen.

Zum Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder entzündet die Präsidentin eine Kerze auf dem Vorstandstisch.

Wie bereits im vergangenen Jahr ist das Protokoll der Generalversammlung vom 9. Juni 2010 auf unserer Homepage veröffentlicht und nicht mehr verschickt worden. Einige gedruckte Exemplare liegen hier auf. Die Präsidentin stellt das Protokoll zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt. Daraufhin genehmigen die Anwesenden das Protokoll mit Applaus als Dank an seinen Verfasser, Roland Haldimann, für die grosse Schreibearbeit.

4. Jahresbericht 2010 der Präsidentin

„Das Kalenderjahr 2010 war für den Quartierleist vor allem in den ersten 5 Monaten ein intensives Jahr.

Das **Brückenfest** vom 28. Mai rückte näher, und es gab noch viel zu erledigen. Bewilligungen, Hygiene-Konzepte, Sicherheitspersonen zur Verkehrsregelung, Parkplätze, Werbeplakate, Festprogramm, etc. etc. an so Vieles musste gedacht werden. Und bis am Schluss fieberten wir um die Buttons, welche an jeder Sitzung erwartet wurden – und sie waren noch immer nicht da. Ich möchte hier nicht mehr auf einzelne Details eingehen. Rückblickend war das Brückenfest aus Sicht des Quartierleists ein tolles Fest. Dies kam jedoch nur durch die engagierten und kooperativen Vereine und Helfer/innen zustande. Hier nochmals ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten, welche zum Erfolg beigetragen haben.

Eine Delegation des Leists hat am 10./11. September auf Einladung von Herrn Schneckenburger, Bürgermeister von Bötzingen/DE, am **Dorf- und Weinfest** in unserer Partnergemeinde teilgenommen. Der Empfang, die Bewirtung und Gastfreundschaft unserer Freunde am Kaiserstuhl am Freitagabend waren sehr herzlich. Das Wetter spielte mit, und wir genossen die beiden Tage im kleinen Städtchen sehr. Das Dorf- und Weinfest findet alle 2 Jahre statt. Wer von Ihnen auch einmal mit dabei sein möchte, soll sich doch bitte auf der Liste beim Eingang eintragen. Eventuell könnten wir dann eine gemeinsame Reise mit einem grösseren Bus organisieren.

Regiotram: Am 4.2.2010 und 16.6.2010 erfolgten Info-Veranstaltungen im Sahligut, resp. Kongresshaus. Die Begleitgruppe regiotram Agglomeration Biel lud zu verschiedenen Anlässen, resp. Sitzungen während des Jahres ein. Gemäss Mitteilung von Felix Hulliger haben einige Anwohner der Jakobstrasse eine kleine Interessengemeinschaft gebildet. Es geht ihr hauptsächlich darum, dass die Jakobstrasse für Autos nicht durchgängig geöffnet wird, sollte einmal das Tramgeleise durch die nördliche und südliche Jakobstrasse geführt werden. Zwischen dem Westerholz und dem Kirchenfeldweg sollte die kleine Wiesenfläche bestehen bleiben. Wie in den letzten Monaten dem „Bieler Tagblatt“ zu entnehmen war, steht die Bieler Bevölkerung nicht so eindeutig hinter diesem Projekt Regiotram, wie uns das die Behörden weismachen wollen.

Nachfolgend nun ein kurzer Überblick über weitere wichtige Anlässe und Aktivitäten, bei welchen der Leist-Vorstand gesamthaft oder einzeln vertreten war:

Jan. 2010 Auch dieses Jahr hat der Vorstand die neue Agenda 2010 selber eingepackt und in alle

- 23.02.2010 Jährlicher Fasnachtsumzug durch Bözingen, Böögg verbrennen und Einladung der Bööggenzunft zum Nachtessen in der Öli.
- 09.06.2010 Betriebsbesichtigung der Firma SABAG und anschliessend GV.
- 07.07.2010 Aufrichten resp. Demontage des 1.-August-Kreuzes auf dem Bözingenberg.
18.08.2010
- 14./15.08.10 Teilnahme am alljährlichen Öli-Fest.
- 29.08.2010 Einladung zur Ausstellung und Aperö der Altstadt-Chilbi zum Thema „Bekannte Bieler Persönlichkeiten“
- 23.10.2010 Jodler- und Theater-Abend im Hirschensaal.
- 26.10.2010 Eröffnung Quartierinfo Bözingen, mit dessen Leiter wir sehr gute Zusammenarbeit und Info.-Austausch pflegen.
- 30.10.2010 Einladung zum 15. Pip-Pop Insider Treff.
- 09.11.2010 Teilnahme am BT-Lokaltermin in der Résidence au Lac.
- 28.11.2010 Alljährlicher Buschanger Sunntig's-Treff, wo wir wiederum die Haifisch-Bar betrieben, frittierten Fisch verkauften und ein Wurfspiel für Kinder durchführten.

Vom Januar bis Dezember 2010 traf sich der Vorstand zu insgesamt 6 Leist-Vorstandssitzungen.

Für's Aufstellen und Abmontieren des 1.-August-Kreuzes auf dem Bözingenberg sowie für's Montieren der Weihnachtsbäume auf der Schüssbrücke dankt der Leist den Initianten und Ausführenden ganz herzlich.

Einen besonderen Dank möchte ich der Firma A. Schlosser AG weitergeben: Sie ist jeweils dafür besorgt, dass uns an diversen Anlässen (1.-August-Kreuz, Sunntig's-Träff, Brückenfest) das Licht nicht ausgeht. Die Firma Schlosser errichtet jeweils unentgeltlich die elektrischen Installationen, verlegt Kabel und ersetzt kaputte Lampen einfach alles, was damit zusammenhängt, damit Bözingen nicht im Dunkeln sitzt. Bitte um Applaus!

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen für ihre grosse Unterstützung während des Jahres. Sie nehmen mir viel Arbeit ab und, was ebenso wichtig ist, ihr Mitdenken bei all' den Aufgaben und Projekten, welche nicht in der Öffentlichkeit geschehen, sondern im Hintergrund passieren.“

Der Vizepräsident, Walter Däster, stellt den Jahresbericht der Präsidentin zur Diskussion, das Wort wird aber nicht gewünscht. Daraufhin verdankt Walter Däster den ausführlichen Jahresbericht und bittet die anwesenden Mitglieder zum Zeichen des Einverständnisses und Dankes um einen grossen Applaus.

5. Jahresrechnung 2010, Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes

Der Kassier, Heinrich Huber, erläutert die Jahresrechnung unseres Vereins, sowie die Abrechnung des Brückenfestes vom 28.05.2010. Das Brückenfest schliesst bei Fr. 7152.- Einnahmen und Fr. 6813.65 Ausgaben mit einem kleinen Überschuss von Fr. 338.35, der in die Vereinskasse fliesst. Die Vereinskasse schliesst mit Einnahmen von Fr. 5382.65 und Ausgaben von Fr. 4411.35. Dadurch resultiert ein Einnahmenüberschuss von Fr. 971.30. Von Seiten der anwesenden Mitglieder wird zur Jahresrechnung keine Frage gestellt. Da keiner der beiden Revisoren Manfred Rufener und Ueli Hofstetter anwesend ist, verliest der Sekretär, Roland Haldimann, den Revisorenbericht vom 9.5.2011. Die Jahresrechnung 2010 und der Revisorenbericht gelangen zusammen zur Abstimmung und werden einstimmig genehmigt und dem Vorstand für das Jahr 2010 Décharge erteilt. Die Präsidentin dankt dem Kassier und den Revisoren für ihre präzise Arbeit.

6. Festsetzung des Mitgliederbeitrages für das Jahr 2012

Der Antrag des Vorstandes, den Jahresbeitrag für Einzelpersonen unverändert bei Fr. 20.- und für Paare bei Fr. 30.- zu belassen, wird einstimmig angenommen. Die Präsidentin fügt schmunzelnd bei, dass der Jahresbeitrag selbstverständlich auch etwas aufgerundet werden dürfe.

7. Wahlen

Die 2-jährige Amtsperiode von Heinrich Huber (Kassier) und Eveline Haldimann (Beisitzerin) ist abgelaufen. Beide sind bereit, weitere zwei Jahre im Vorstand mitzuarbeiten. Die anwesenden Mitglieder geben dazu ihre Zustimmung und wählen sie einstimmig für die nächsten zwei Jahre.

Unser Vizepräsident, Walter Däster, hat seine Demission eingereicht, da er aus zeitlichen Gründen nicht mehr in unserem Team mitarbeiten kann. Er ist 4 Jahre im Vorstand tätig gewesen. Die Präsidentin dankt Walter Däster für seinen unermüdlichen Einsatz, vor allem am Sonntag's-Träff und auch bei anderen Anlässen, und überreicht ihm einen guten Tropfen aus unserer deutschen Partnergemeinde. Walter, wir wünschen Dir alles Gute und nicht zu viel Stress für die Zukunft!

Renate Nobs ist im Jahr 2007 als Revisorin gewählt worden und möchte nun ebenfalls zurücktreten. An ihre Stelle tritt der bisherige Suppleant, Ueli Hofstetter. Carmen Marino ist bereit, für die kommenden zwei Jahre das Amt als Suppleantin zu übernehmen. Die anwesenden Mitglieder wählen daraufhin Manfred Rufener und Ueli Hofstetter als Revisoren und Carmen Marino als Suppleantin.

Der Vorstand schlägt der Versammlung als neues Vorstandsmitglied Manfred Leuenberger zur Wahl vor. Er stellt sich den Anwesenden selber vor: 54-jährig, verheiratet, Vater einer Tochter, wohnhaft an der Zollhausstrasse 52. Manfred Leuenberger wird einstimmig und mit Applaus in den Vorstand gewählt.

8. Anträge

Mit Schreiben vom 10. Mai 2011 haben Ernst + Susi Kocher-Lüthi, Zollhausstrasse 33, Biel, zwei Anträge eingereicht. Beim ersten Antrag geht es um die Nichteinhaltung der signalisierten Höchstgeschwindigkeit von 40 kmh auf der Zollhausstrasse und beim zweiten Antrag um die mangelhafte Schneeräumung für Fussgänger am selben Ort. Ernst Kocher gibt zu seinen Anträgen zusätzlich noch einige Erläuterungen ab. Mehrere Teilnehmer ergreifen das Wort und unterstützen den ersten Antrag, nicht zuletzt, weil auch auf anderen Strassen im Quartier zu schnell gefahren wird. Der Vorstand wird beauftragt, bei den zuständigen Behörden auf das Problem aufmerksam zu machen, damit dort für Abhilfe gesorgt wird.

Da auf der Zollhausstrasse ein Trottoir fehlt, wird bei der Schneeräumung der Schnee einfach an den Strassenrand geschoben, wo sonst hinter der gelben Linie die Fussgänger gehen. Infolgedessen müssen Fussgänger die (geräumte) Fahrbahn benutzen, was wegen rücksichtsloser Autofahrer die Unfallgefahr massiv erhöht. Auch hier wird der Vorstand beauftragt, vor der Wintersaison mit dem Strasseninspektorat Kontakt aufzunehmen und das Problem aufzuzeigen.

Der Leistvorstand wird die Antragsteller auf dem laufenden halten.

9. Informationen

Die Präsidentin informiert über das Mitwirkungsverfahren der Stadt Biel zur Identifizierung von „Angsträumen“.

Dann haben wir unsere Anliegen für die Verbesserung der Lebensqualität und Sicherheit formuliert und an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Hier geht es um lange Wartezeiten an der Lichtsignalanlage Solothurnstr./Länggasse, um den schlechten Zustand des Gebäudes Solothurnstr. 2, um die schlechte Begehbarkeit des Schüssuferweges im Bereich Bürenstr. 14 – 22 und um die Erschliessung der Zollhausstrasse und Tierpark durch ÖV. Hierzu bemerkt Hanspeter Habegger, dass es keine Chance gibt, dass je ein (Klein-)Bus bis zum Tierpark fahren würde. Die Präsidentin bittet, die aufliegende Petition Rihs zu unterschreiben.

In einem weiteren Schreiben haben wir bei den Verkehrsbetrieben auf fehlende Wartehäuschen bei den Bushaltestellen Taubenloch und Schlösslifeld hingewiesen.

Ein Brief von Frau Kammermann erwähnt die illegale Entsorgung von Abfall am Sägefildweg. Diese Problematik ist dem Leist wohlbekannt. Die Präsidentin verweist auf den Artikel im heutigen „Bieler Tagblatt“ unter dem Titel „Littering kostet Biel fast eine Million Franken“.

Nach dem Abbruch der restlichen Drahtzug-Gebäude wird die Gestaltung des Einganges zur Taubenlochschlucht und die entsprechende Beschilderung wieder aktuell. Der Leist beobachtet die Situation ganz genau zusammen mit Rocco De Donno, Bözingenstr. 191, der dafür schon viele Unterschriften gesammelt hat.

Das Restaurant Schützenhaus ist am 6. Mai 2011 durch Frau De Feo wieder eröffnet worden, nachdem es über ein Jahr geschlossen war.

Vor einigen Tagen ist das Tea-Room Buschang durch das Konkursamt geschlossen worden.

Herr Bologna vom Journal du Jura hat kürzlich die Präsidentin angefragt wegen Lärmbelästigung im Schlösslifeld durch Jugendliche. Da anscheinend auch keiner der Anwesenden dort wohnt, kann die Präsidentin zu dieser Anfrage keine Stellung nehmen.

Die Präsidentin orientiert die Anwesenden noch über die Mutationen und den Mitgliederbestand: im Jahr 2010 haben wir für den Quartierleist 30 neue Mitglieder gewinnen können; der Mitgliederbestand am 31. Dezember 2010 beträgt 277 Mitglieder.

10. Verschiedenes

Carmen Marino wünscht, dass in der Bözinger Agenda jeweils das Datum der Quartierleist-GV erwähnt wird. Die Präsidentin kann diesem Wunsch sofort entsprechen und teilt mit, dass die nächste Generalversammlung am Mittwoch, 9. Mai 2012 stattfinden wird. Der Ort ist noch nicht bekannt.

Béatrice Bürki teilt mit, dass die Bööggenzunft den monatlichen Höck in der Öli am vierten Freitag jeden Monats abhält, ausgenommen an der Fasnacht, im November und im Dezember (bisher am ersten Freitag).

Frau Mender erkundigt sich über das Bauprojekt Dasiswas GmbH, Bürenstrasse 8. Von Jürg Graf haben wir gehört, dass dieses Mehrfamilienhaus neben der Öli vorläufig nicht gebaut werden soll.

Die Präsidentin erwähnt, dass noch einige Buttons vom Brückenfest übrig geblieben sind. Die anwesenden Mitglieder dürften sich gerne bedienen und wenn möglich dafür einen kleinen freiwilligen Beitrag in's Kässeli legen.

Die Präsidentin dankt allen für die Unterstützung, für das Interesse am Quartierleist sowie für die Teilnahme an der heutigen Generalversammlung und schliesst die GV um 21.25 Uhr.

Anschliessend an die GV ergreift Peter Moning, alt Burgerpräsident, das Wort und erzählt einige Geschichten und Anekdoten aus der älteren und neueren Vergangenheit von Bözingen.

Mit einem Apéro klingt dieser kurzweilige Abend aus.

Der Protokollführer:
Roland Haldimann
31.05.2011